

Aus für ein neues Fossilienmuseum?

Initiatoren der Petition sehen keine Chance mehr, die von ihnen angestrebte große Lösung in Bundenbach zu verwirklichen

Von Kurt Knautd

■ **Bundenbach.** Ist der Versuch, in Bundenbach ein neues Museum für die weltweit einzigartigen Fossilien zu errichten, gescheitert? Die Initiatoren Wouter Südkamp und Christoph Leins, die dieses Vorhaben mit einer Petition anschieben wollten, sehen das jedenfalls so. „Wir sind sehr enttäuscht, weil all unsere Bemühungen bisher kein greifbares Ergebnis gebracht haben“, betonte Südkamp, der als Diplom-Geograf ebenso wie der Diplom-Geologe Leins vom Fach ist, im Gespräch mit der Nahe-Zeitung.

Ihre von 665 Unterstützern, darunter 70 führende Paläontologen aus aller Welt, unterschriebene Petition übergab Uwe Weber, Bürgermeister der VG Herrstein-Rhaunen, jüngst im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration, das für die nichtstaatlichen Museen in Rheinland-Pfalz zuständig ist, an Staatssekretär Jürgen Hardeck.

Auch der VG-Chef sieht derzeit keine Chance, die von ihm sowie von Woutkamp und Leins angestrebte große Lösung zu verwirklichen. „Wir müssen jetzt das Beste aus der Situation machen“, lautet sein Ansatz. Das bedeute: „An einer kleinen Lösung arbeiten und dann schauen, was darüber hinaus noch möglich ist.“

Mit der Übergabe der Petition werde ein Zeichen für einen Neu-

start des Projekts gesetzt, heißt es in einer gemeinsamen Presseerklärung des Ministeriums und der Verbandsgemeinde optimistisch. Von einem Neustart – „worauf basiert dieser überhaupt?“ – könne keine Rede sein, da die Finanzierung der laufenden Kosten für ein neues Museum „nicht gesichert ist und bleibt“, betonen hingegen Wouter Südkamp und Christoph Leins. Sie hatten darauf gehofft,

„Begeisterung sieht anders aus ... Damit ist das Fossilienmuseum Bundenbach weiterhin dem Verfall preisgegeben und dessen Schließung wohl nur noch eine Frage der Zeit.“

Wouter Südkamp und Christoph Leins befürchten, dass das von ihnen erarbeitete Neukonzept wohl endgültig vom Tisch ist.

dass sich Ministerpräsident Alexander Schweitzer ihres Anliegens annehmen würde. Doch trotz aller Bemühungen sei zu ihrem Bedauern kein Termin mit ihm zustande gekommen.

„Ich frage mich, ob er unsere Petition überhaupt kennt“, meint Südkamp, der unter dem Titel „Leben im Devon“ ein Bestimmungsbuch zu den Hunsrückschieferfossilien veröffentlicht hat. Ein Pro-

blem sehen die Initiatoren weniger in einem Neubau selbst, sondern in der Unterhaltung eines neuen Museums, die ohne finanzielle Hilfe aus Mainz nicht zu stemmen sei. Ohne die Intervention von Schweitzer „erachten wir die Petition als gescheitert. Für weitere Symbolpolitik stehen wir nicht zur Verfügung“, bekunden die beiden Fossilienliebhaber frustriert.

Staatssekretär Jürgen Hardeck hatte in einem früheren Schreiben darauf verwiesen, dass es in Rheinland-Pfalz mit Ausnahme der drei Landesmuseen nur nicht-staatliche Museen gibt. Für deren Weiterentwicklung und dauerhafte Unterhaltung liege die Verantwortung bei den jeweiligen Kommunen. Inwiefern bei diesen „die politische Willensbildung zum Ausbau des Fossilienmuseums Bundenbach bereits abgeschlossen ist, können wir alleine auf Grundlage einer Onlinepetition, die mehrheitlich von Personen, die nicht in Rheinland-Pfalz leben, unterzeichnet ist, aktuell nicht abschätzen“, hatte Hardeck in seiner Antwort auf eine Anfrage des parteilosen Abgeordneten Martin Louis Schmidt (früher AfD) im Kulturausschuss des Landtags angemerkt.

Einigkeit herrscht darüber, dass die Hunsrück-Fossilien einzigartige Einblicke in die Entwicklung des Lebens im Devon bieten. Stücke aus Bundenbach befinden sich in den Sammlungen und Ausstellun-



Staatssekretär Jürgen Hardeck (links) nahm die Petition, überreicht von Bürgermeister Uwe Weber (Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen), entgegen.

Foto: Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration

gen aller bedeutenden Naturkundemuseen weltweit. Und unstrittig ist auch, dass das Museum in Bundenbach selbst dieser Bedeutung aktuell nicht gerecht wird.

Das beginne mit der Sammlung selbst, deren Qualität laut Wouter Südkamp zu wünschen übrig lässt. Ihn stört das „Hinterzimmer-Flair“ der Räume, die zudem auch noch feucht seien. Zu seiner Mängelliste gehören auch die Zuwegung und fehlende Parkplätze direkt am Museum. Ein spezieller Hoffnungsschimmer ist offenbar erloschen. Nämlich die, dass Bundenbach eine Zweigstelle des Naturhistorischen Museums in Mainz werden könnte, was aber nach Angaben von Südkamp von den Verantwortlichen in Mainz abgelehnt wird.

Bei der Übergabe der Petition tauschten sich Staatssekretär und Bürgermeister über die Förderfähigkeit von dringend notwendigen Maßnahmen an dem Bestandsge-

bäude neben der geschlossenen Besuchergrube Herrenberg aus. Angestrebt wird eine Unterstützung über das Regionale Zukunftsprogramm Rheinland-Pfalz. Bei den weiteren Schritten soll der Museumsverband den Kommunen beratend zur Seite stehen, dessen Leiterin sich laut Uwe Weber nach den Sommerferien vor Ort ein Bild machen will.

Die im Rahmen des Programms geplanten Maßnahmen wie der Einbau einer Heizung, die Dämmung der Fenster und Investitionen in die Innenausstattung, wozu die Vitrinen gehören, ändern nach Einschätzung von Südkamp ohne weitergehenden Plan oder Strategie für die Zukunft grundsätzlich nichts an der derzeitigen Situation und können seiner Meinung nach auch nicht die Besucherzahlen und damit die Einkünfte der Gemeinde steigern. „Wir haben alles Mögliche probiert, aber es ist nicht ge-

lungen, dass alle Schlüsselfiguren an einem Strang ziehen, miteinander dazu ausreichend kommunizieren und für Transparenz sorgen“, ziehen der Geograf und der Geologe eine ernüchternde Bilanz. Südkamp verweist dazu auf die Empfehlungen in seiner Bestandsaufnahme der Bundenbacher Fossilien vom August 2024, wonach aus der derzeitigen Ausstellung ein kleines echtes Museum werden könnte.

Es gebe zudem eine offene ehrenamtliche Bewerbung von einem Paläontologen, um die Fossilien-sammlung zu betreuen, worauf jedoch seit einem halben Jahr keine offizielle Rückmeldung gekommen sei. „Begeisterung sieht anders aus... Damit ist das Fossilienmuseum Bundenbach weiterhin dem Verfall preisgegeben und dessen Schließung wohl nur noch eine Frage der Zeit“, befürchten Südkamp und Leins.